

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (2010)

Artikel: Stadtaufwertung Aarburg : "ein grosser Schritt für die kommende Generation"
Autor: Niklaus, Stefan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787592>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadtaufwertung Aarburg – «ein grosser Schritt für die kommende Generation»

Stefan Niklaus, Gemeindeschreiber Aarburg

Mondfahrer Neil Armstrong würde bei einem Besuch in Aarburg und Kenntnisnahme der Stadtaufwertung vermutlich sagen: «Ein kleiner Schritt einer kleinen Stadt, ein grosser Schritt für die kommende Generation!» In der Tat ist der Stadtaufwertungsprozess auf mehrere Jahre hinaus ausgerichtet. Profitieren wird insbesondere die kommende, junge Generation von Einwohnerinnen und Einwohnern, Gewerblern und Unternehmern.

Visionäres hat Platz

Studiert man die zehn Bearbeitungsschwerpunkte, welche der Gemeinderat definiert hat, wird ersichtlich, dass die Karte kurz- bis mittelfristig umsetzbare Projekte enthält, es sind jedoch auch visionäre Vorhaben aufgeführt. Zu Letzteren zählt beispielsweise eine Aareufer-Promenade (Steg) vom Städtli bis zum Aarequai oder die Erschliessung des Naherholungsge-

bietes Born mit einer kleinen Seilbahn vom Aarestädtli hinauf auf den Hausberg. Vielleicht eine abstruse Idee, und dennoch weckt sie Interesse. Ein solches Projekt könnte nur mit regionaler Unterstützung realisiert werden, würde aber den Einwohnern des ganzen Einzugsgebiets Attraktion und Raum für Freizeit und Erholung bieten.



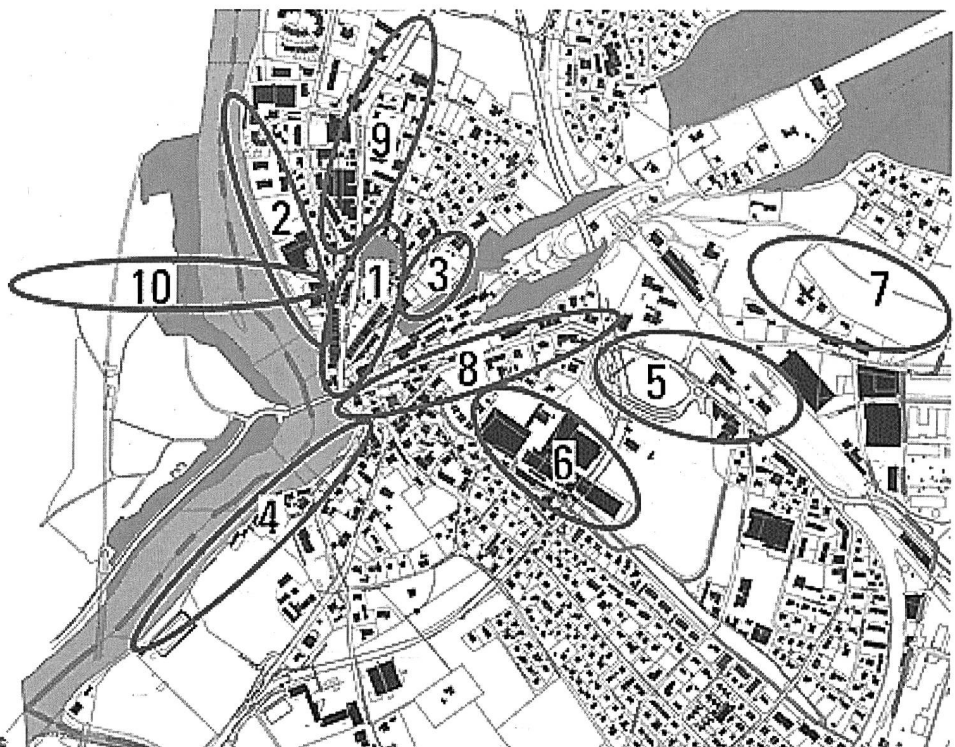
AARBURG ÜBERSICHT

1. Städtli - Hinter dem Thor
2. Aareweg
3. Dürbergstrasse
4. Damm - Fährweg
5. Güterstrasse - Bahnhof
6. Alte Webern-Areal
7. Gishalde - Steinbille
8. Bahnhofstrasse Brücke
9. Oltenstrasse
10. Naherholung Born

IN BEARBEITUNG

BEARBEITUNGSSCHWERPUNKTE

rastarchitekten





Das erste Jugendfest im verkehrsfreien Städtli begeisterte Jung und Alt.

Überbauung am Bahnhof (5)

Die Hälfte der zehn «Interventionsgebiete» wird bereits bearbeitet. Intensiv vorangetrieben wird das Projekt «Überbauung am Bahnhof». Nach dem Kauf des Grundstücks an der Bahnhofstrasse, auf welchem ehemals die Sperrholz-Handelsfirma Geiser stand, begannen die Planungsarbeiten bis zum Abschluss eines

Architektur-Wettbewerbs. Das Siegerprojekt steht fest. Der Gestaltungsplan wird erstellt und die Zonenplanänderung wird schon bald den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorgelegt. Das Überbauungsprojekt, das in den nächsten rund drei Jahren – eventuell auch etappiert – gebaut werden soll und eine städtebaulich überzeugende Lösung für Aarburg an zentraler Lage verfolgt, löst Inve-

stitutionen in Millionenhöhe aus und wird den Standort am Bahnhof Aarburg nicht nur wirtschaftlich beleben.

Konkrete Projekte bis 2014 (9)

Dem Gemeinderat ist auch die Aufwertung des Strassenraums, jenes Raums also, der die Gebiete erschliesst und verbindet, sehr wichtig. Im Zusammenhang mit der Ortskernumfahrung wurden erste sogenannte flankierende Massnahmen getroffen. Die Altstadt erhielt eine Tempo-30-Zone. Auf der Grundlage historischer Spuren wurde der Städtliegang «Alte Post» mit Kopfsteinpflaster versehen. Diese Massnahmen alleine genügen nicht. So sieht es auch der Aarburger Souverän, der im Jahr 2009 für die Aufwertung der Oltnerstrasse einen Kredit gesprochen hat. Die Werkleitungen müssen saniert werden, eine gute Gelegenheit, gleichzeitig die sehr breite Strasse zu verschmälern und an die heutigen Anforderungen anzupassen. Auf einem Abschnitt wird zudem eine Baumallee gepflanzt, welche dem Altstadt-Eingang von Olten her etwas Malerisches und Einladendes verleihen wird.

Hauptverkehrsadern und Centralplatz (8)

So wie die Oltnerstrasse eine Hauptverkehrsader Richtung Norden darstellt, ist es auf der Südseite die Bahnhofstrasse. Bei den OKUA-Portalen wurde die Strasse saniert, hingegen ist der Belag ab der Bekleidungs-Firma JAS bis zum Übergang nach Boningen in einem schlechten Zustand. Dem Raum Centralplatz und der Verbindung mit dem Aarequai wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Es ist «aufwertungsmässig»

ein sensibles Gebiet, das als Puzzle ins Gesamtkonzept passen muss.

«Multikulti» in der Altstadt? (1)

Der historische Stadtkern droht wie andernorts, «nicht mehr benötigt zu werden». Wir haben heute unsere Einkaufszentren! Das Potenzial im Städtchen, begrenzt durch die Häuserzeilen «Festung» und «Aare», ist aber zweifellos vorhanden. Es fragt sich nur, welche Strategie für eine blühende Zukunft «gefahren» werden muss. Der Detailhandel hat sich verabschiedet und wird wohl so schnell nicht zurückkehren. Wie aber sieht es aus mit einem Mix aus Wohnqualität, Spezialgeschäften (wie sie heute durch Bäckerei, Metzgerei, Chäsi, claro-Weltladen, Papeterie, Apotheke, Uhren/Optik/Bijouterie bestehen und durch andere Angebote ergänzt werden könnten) und einer interessanten Gastronomie, gewürzt mit einer kulturellen Vielfalt? Vielversprechend, nicht wahr! Wie sich der Bärenplatz innert Kürze zu einem fröhlichen Begegnungsplatz verwandeln kann, zeigen Jugendfest und Weihnachtsmarkt eindrucklich. Ob sich die Altstadt zur «Bühne des öffentlichen Lebens» wie dereinst der Waschbrunnen im Dorfe mausern soll, möchte der Gemeinderat den interessierten Einwohnern überlassen.

Privates Engagement für langfristigen Erfolg

Der Gemeinderat will die Bevölkerung von Beginn an bei der Planung des öffentlichen Raums Altstadt teilnehmen lassen. Und hoffentlich gelingt es, eine Methode zu finden, welche diesem Anspruch gerecht wird, denn eine allgemeine Mitwir-



Der Weihnachtsmarkt ist zur Tradition geworden.

kung zu organisieren und zu modellieren ist nicht ganz einfach. Einen Versuch ist es aber allemal wert und die Behörde ist zuversichtlich, dass letztlich ein planerisches Ergebnis vorliegt, das von einer grossen Mehrheit der Bevölkerung mit Freude getragen und realisiert wird. Selbstverständlich kosten die Projekte, sie sind aber durch eine solide Planung und massvolle Ausgabenpolitik finanzierbar. Und der Verkauf des «Bahnhof-Projektes» soll den Fond Roulant in Gang bringen, das Finanzierungsmodell, das für weitere Projekte eingesetzt werden soll. Zudem stimmen die privaten Vorhaben, welche nach und nach entstehen, zuversichtlich und bestätigend, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Häuser werden renoviert und innen zu schönem Wohnen erneuert, wie etwa die Torgasse 10 oder das Städtchen 27. Und wer nochmals einen Blick über den Städtlibereich hinaus wagt, sieht Bearbeitungsschwerpunkte der Stadtaufwertung, welche von privater Seite ins Rollen gebracht werden. Schliesslich ist es diese private Initiative, nicht nur im baulichen, sondern insbesondere auch im kulturellen und so-

zialen Bereich, welche den Projekten der öffentlichen Hand entscheidenden Nährstoff für den langfristigen Erfolg gibt!



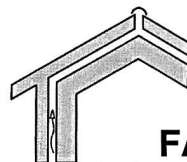
**Für Ihre Gesundheit
setzen wir alles auf eine Karte!**

Ob mit oder ohne Rezept -
Mit der TopPharmCard werden Sie bei jedem
Einkauf für Ihre Treue belohnt.

toppharm

Apotheke Aarburg

Bruno & Magali Hostettler
Telefon 062 791 37 77
info@apotheke-aarburg.ch



RENÉ HAGMANN
HOLZBAU
FASSADENBAU
BEDACHUNGEN

Beratung
Planung
Ausführung

Kirchgasse 9
4663 Aarburg
Telefon 062 791 07 70
Telefax 062 791 07 80

*Schreiner- und Glaserarbeiten
Türen – Tore – Fenster
Reparaturen – Umbauten*



Peter Meier

Wallgrabenstrasse 9 Telefon 062 791 53 43
4663 Aarburg Telefax 062 791 02 56

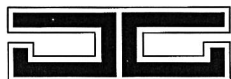
New Ride / Elektrobikes



FLYER
Innovation in Mobility

inBIKEin
WÜTHRICH AARBURG

Zimmerliststrasse 8, 4663 Aarburg, Telefon 062 791 50 66



Haustechnik
GEHRIG

eidgenössisch diplomiert

Sanitär
Spenglerei
Heizung

4663 Aarburg
Oltnerstrasse 18
Telefon 062 791 41 70

**Das Galliker-Team wünscht Ihnen
gute Fahrt ins neue Jahr.**



Honda Jazz



Opel Agila

GARAGE
Galliker AG
4663 Aarburg 062 787 70 70



Pilatusstrasse 3
4663 Aarburg

Telefon 062 791 45 55
Telefax 062 791 39 65
Natel 079 330 42 76

- Gipsarbeiten
- Fassadenputze
- Isolationen
- Stukkaturen
- Trockenbausysteme
- Fliessestriche

**Viel «Gfreuts»
und alles Gute im 2010**



niederöst
Möbel-Restaurationen

Niederöst AG
Alte Zofingerstrasse 58, 4663 Aarburg
Telefon 062 791 41 50, Fax 062 791 41 86